

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,

wieder steht ein neues Jahr vor der Tür. Damit wir wissen, um welches Jahr es sich dabei handelt, trägt es die Zahl 2024. So steht es jedenfalls auf jedem Kalender. Denn darauf hat sich die ganze Welt seit langem verständigt. Warum und wie aber ist diese Verständigung zustande gekommen? Der entscheidende Hinweis für die Beantwortung dieser Frage steckt in jener Zusatzbezeichnung, die inzwischen fast immer weggelassen wird. Genau genommen müsste die Jahresbezeichnung nämlich lauten: 2024 n. Chr. (= nach Christi Geburt). Das heißt, dass unsere Jahreszahlen

mit der Geburt Jesu zu tun haben. Nun hat aber bei der Geburt Jesu niemand mit der Zählung der Jahre ganz neu anzufangen. Niemand hat damals gesagt: Heute, am Tag seiner Geburt, ist der erste Tag des ersten Jahres nach Jesu Geburt. Die Idee, dass mit Jesus eine neue Zeit angebrochen ist, und mit seinem Kommen eine Zeitenwende verbunden war, setzte sich erst sehr viel später durch. Zunächst bestimmte man die Jahre auch weiterhin, wie es damals üblich war, mit Hilfe der Regierungszeit des jeweiligen Herrschers. Auf diese Art bestimmt etwa auch der Evangelist Lukas, als er um 85 sein Evangelium verfasst, noch das Auftreten von Johannes dem Täufer, wenn er schreibt: „Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius: Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und der Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; Hohepriester waren Hannes und Kajaphas“ (Lk 3,1-2a). Demnach sind gut 50 Jahre nach Jesu Tod unsere heutigen Jahreszahlen noch längst nicht bekannt, geschweige denn ge-bräuchlich. Es sollte sogar noch Jahrhunderte dauern, bis sich 525 n. Chr. unsere Jahreszahlen durch die chronologischen Studien von Dionysius Exiguus (ca. 500 - 550 n. Chr.) als christliche Zeitrechnung durchsetzen konnten. Weil es zur damaligen Zeit aber noch keinen Taschenrechner und keine Rechenmaschine und keinen PC und erst recht keinen Großrechner gab, passierte bei den entsprechenden Rückberechnungen das, was passieren musste: Dionysius Exiguus hat sich da und dort verrechnet. Das braucht auch deshalb nicht zu verwundern, weil uns bis heute weder das Geburts- noch das Sterbedatum Jesu bekannt ist. In der Konsequenz heißt das, dass wir uns eben nicht exakt im Jahr 2024 nach Christi Geburt befinden, sondern wahrscheinlich schon im Jahr 2027 oder noch höher. Trotzdem wird sich niemand mehr daranmachen, die jetzige Jahreszahl durch eine weltweite Kalenderreform nach oben zu korrigieren. Denn das wäre viel zu aufwändig und auch zu kostspielig. Darum werden wir auch weiterhin mit diesem Fehler leben. Ein gesundes, glückliches und friedvolles neues Jahr 2024 wünscht Ihnen
Ihr **Michael Bauer**, Pfr.

Gottesdienstordnung

27.12. - 21.01.2024

Sonntag, 31.12.

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- Schönberg 16.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Verkauf von Dreikönigspackerl
- Eppenschlag 16.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Verkauf von Dreikönigspackerl

Montag, 01.01.

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

- Schönberg 16.00 Uhr Pfarrgottesdienst zum Jahresbeginn mit Dreikönigsweihe, Sternsingeraussendung und Verkauf von Dreikönigspackerl
- Eberhardsreuth 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit Dreikönigsweihe, Sternsingeraussendung und Verkauf von Dreikönigspackerl
- Kirchberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit Dreikönigsweihe und Verkauf von Dreikönigspackerl
- Eppenschlag 16.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit Dreikönigsweihe, Sternsingeraussendung und Verkauf von Dreikönigspackerl

Freitag, 05.01.

Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof

- Schönberg 19.00 Uhr Neujahrskonzert im KUK

Samstag, 06.01.

ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE

- Schönberg 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Dreikönigswasserweihe, Rückholung der Sternsinger und Verkauf von Dreikönigspackerl
- Eppenschlag 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe, Rückholung der Sternsinger und Verkauf von Dreikönigspackerl

Sonntag, 07.01.

TAUFE DES HERRN

- Schönberg 10.00 Uhr Eucharistiefeier
- Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 09.01.

Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

Pfarrgemeinderat Schönberg

Do: 18.01 19:30 Pfarrgemeinderatssitzung

Seniorenclub Schönberg (nähere Infos siehe Programm)

Fr: 05.01. 08:00-10:00 Seniorensprechstunde im Rathausfoyer
 Sa: 06.01. 10:00 Hl. Amt für alle verst. Mitglieder, anschl. Mittagessen
 und Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Tel. 08554 / 733)

Montag: 8:30 – 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch: 8:30 – 12:00 Uhr
 Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (21.01. bis 24.03.): 08.01.2024

Bitte lassen Sie Ihre Messen und Ämter rechtzeitig aufschreiben. Das kann telefonisch, mit den in den Kirchen aufliegenden Zetteln oder per E-Mail erfolgen. Das Geld werfen Sie bitte gleichzeitig in entsprechend beschrifteten Kuverts in den Briefkasten des Pfarrbüros.

Bankverbindungen

Pfarrkirchenstiftung St. Margareta Schönberg
 IBAN: DE25 7419 0000 0004 7822 32
 VR GenoBank DonauWald eG

Pfarrkirchenstiftung St. Katharina Eppenschlag
 IBAN: DE62 7419 0000 0004 7836 03
 VR GenoBank DonauWald eG

Kirchenstiftung Kirchberg
 IBAN: DE60 7419 0000 0304 7822 32
 VR GenoBank DonauWald eG

Tochterkirchenstiftung Eberhardsreuth
 IBAN: DE31 7406 1101 0004 0250 32
 Raiffeisenbank Am Goldenen Steig

Adventskranzsegnung in der Schule

Schönberg. Zur alljährlichen Adventskranzsegnung am ersten Schultag der Adventszeit hatten sich auch heuer wieder alle Grundschulklassen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in der Aula versammelt. Dort waren auf einem langen Tisch die Adventskränze der einzelnen Klassen aufgereiht.



Unter Anleitung von Religionslehrer Werner Seidl erklärten die Kinder die Bedeutung der verschiedenen Teile eines Adventskranzes. Rektorin Roswitha Bumberger sorgte mit Kolleg*innen und einigen Flötenspielerinnen für die musikalische Umrahmung der Andacht, in deren Mittelpunkt die Segnung der Adventskränze durch Pfarrer Michael Bauer stand. Danach entzündeten die Klassenlehrer*innen jeweils die erste Kerze ihres Klassen-Adventskranzes, die die Schüler*innen dann in ihr Klassenzimmer trugen. Dort bekamen sie auf Wunsch auch die Bastelbögen für die diesjährige Opferkästchenaktion ausgehändigt. -mb



Fotos: Bauer

Adveniat-Sammlung und Sternsingeraktion

Pfarrverband. An Weihnachten tritt Gott als Retter in unsere Welt herein. Er wird selbst Mensch und geht das Leben an unserer Seite mit. Der Wille und die Herrschaft Gottes können sich aber nur ausbreiten, wenn wir Jesus auf diesem Weg der Nächstenliebe nachfolgen. Deshalb sind wir an Weihnachten in besonderer Weise aufgerufen, mit all denen zu teilen, die von Not, Elend, Krieg, Flucht, Hunger und Krankheit geplagt sind. Die beiden Hilfsaktionen der **Sternsinger** und von **Adveniat** bitten uns daher auch heuer zum Jahreswechsel wieder um unsere Spenden.

Spenden für Adveniat können bei den Kollekten während der Weihnachtsgottesdienste (auch mit Namen und Adresse für benötigte Spendenbescheinigungen) abgegeben werden. Die Sternsinger sind zu Beginn des neuen Jahres unterwegs und bitten dabei auch um eine Gabe für Kinder in Not. -mb

**Die Pfarrbriefteams von Schönberg und Eppenschlag
wünschen allen Pfarreiangehörigen
ein gesundes, glückliches und friedvolles neues Jahr 2024**

Verkauf von Dreikönigspäckchen

Pfarrverband. Für die Segnung der häuslichen Wohnung werden auch heuer wieder Dreikönigspäckchen mit Kohle, Weihrauch und Kreide für 1,50 Euro zum Kauf angeboten. Dazu gibt es auch Aufkleber für den Türsturz. Der Verkauf findet statt

in Schönberg	am So., 31. Dez. nach dem 16.00-Uhr-Gottesdienst; am Mo., 1. Jan. nach dem 16.00-Uhr-Gottesdienst;
	am Sa., 6. Jan. nach dem 10.00-Uhr-Gottesdienst;
in Eppenschlag	am So., 31. Dez. nach dem 16.00-Uhr-Gottesdienst; am Mo., 1. Jan. nach dem 16.00-Uhr-Gottesdienst;
	am Sa., 6. Jan. nach dem 8.30-Uhr-Gottesdienst;
in Eberhardsreuth	am Mo., 1. Jan. nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr;
in Kirchberg	am Mo., 1. Jan. nach dem Gottesdienst um 19.00

Gebete zur Segnung der Wohnung am Dreikönigstag finden sich im Gotteslob unter der Nummer 711. -mb

35. Schönberger Adventsingen

Schönberg. Traditionell luden auch heuer das Kulturforum Schönberg und die Pfarrgemeinde St. Margareta am späten Nachmittag des ersten Adventsonntags nun schon zum 35. Mal zum Adventsingen in die Schönberger Pfarrkirche ein. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Haberfeldmusikanten, Otto und Maria Öllinger, die Schönberger Saitenmusik und der Schönberger Kirchenchor. Weil Regionalkantor Tobias Klein erkrankt war, übernahm Petra Nickl kurzfristig die Leitung des Kirchenchores, während der Auftritt des Kinderchores aus besagtem Grund abgesagt werden musste. Pfarrer Michael Bauer verabschiedete sich nach seinem 26. Auftritt als Texter und Sprecher von den Zuhörern auf die gewohnte Weise mit nachdenklichen Versen und den Schlussworten: „Doch geht nun meine Zeit zu Ende, nächstes Jahr ist diese Wende. So war es heut das letzte Mal, dass ich in diesem Kirchensaal zum Advent gereimte Worte von diesem hoch erhob'nen Orte Ihnen habe vorgelesen. Lang genug ist's so gewesen. Für das Zuhör'n in den Jahren, in denen sie schon oft hier waren, bedanke ich mich herzlich sehr und sage deshalb jetzt nur mehr; Tschüss, good bye, auf Wiedersehn, es war jedes Mal sehr schön!“ Mit dem gemeinsam gesungenen Schlusslied „Tochter Zion“ ging das diesjährige Adventsingen, für das sich die Besucher*innen anschließend mit einem kräftigen Applaus bedankten, zu Ende. -mb



Foto: Behringer

Die Sternsinger kommen

Pfarrverband. Auch heuer werden die Ministranten zu Beginn des neuen Jahres wieder als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen und um eine Gabe für Kinder in Not bitten. Der Erlös dieser Sammlung geht an das Missionswerk der Kinder, das damit bedürftigen Kindern auf der ganzen Welt zu helfen versucht. Die Sternsinger sind in den einzelnen Orten wie folgt unterwegs:

in Schönberg am Dienstag, 2. und Mittwoch, 3. Januar;

in Eppenschlag am Dienstag, 2. und Mittwoch, 3. Januar;

in Eberhardsreuth am Dienstag, 2. und Mittwoch, 3. Januar.

In den zurückliegenden Jahren waren in Teilen des Pfarrverbandes auch „falsche Sternsinger“ unterwegs. Lassen Sie sich deshalb im Zweifelsfall den Sammelausweis vorlegen. Denn die Sternsingeraktion mit ihrer Sammlung ist gesetzlich geschützt und jeglicher Missbrauch strafbar. -mb

Kollektenplan 2024

Pfarrverband. Rund ein Viertel der jährlichen Sonn- und Feiertagskollekten einschließlich der jeweiligen Vorabendgottesdienste sind zweckgebundene Sammlungen, die entsprechend weitergeleitet werden müssen. Die genaue Zweckbindung regelt ein eigener Kollektenplan. Dieser sieht für 2024 wie folgt aus:

- 06.01. Afrikanische Mission
- 25.02. Caritas I
- 17.03. Misereor
- 24.03. Seelsorge im Heiligen Land
- 19.05. Renovabis
- 26.05. Katholikentag
- 30.06. Peterspfennig
- 08.09. Kommunikationsmittel
- 15.09. Michaelsbund
- 29.09. Caritas II
- 27.10. Weltmission
- 02.11. Priesterausbildung in Osteuropa
- 17.11. Bonifatiuswerk
- 24.11. Jugendseelsorge
- 25.12. Adveniat

Hinzu kommen die Sternsingeraktion, das Krippen- und Fastenopfer der Kinder, das Diasporaopfer Erstkommunionkinder und Firmlinge, sowie bei Bedarf aktuelle Sonderkollekten. -mb

Mitgliederversammlung der Pfarrcaritas

Schönberg. Die diesjährige Mitgliederversammlung des „Pfarrcaritas für den Pfarrverband Schönberg-Eppenschlag e.V.“ stand ganz im Zeichen der Übergabe der Trägerschaft der Kindertagesstätten „St. Elisabeth Schönberg“ und „Die Marktzwerge Schönberg“ an den „Markt Schönberg“ und des „Kindergartens Eppenschlag“ an die „Gemeinde Eppenschlag“ zum 01.01.2024.

Der Markt Schönberg war dabei durch Bürgermeister Martin Pichler, die Gemeinde Eppenschlag durch Bürgermeister Peter Schmid, der Diözesancaritasverband durch den Dekanats-Gemeindecaritasvertreter Josef Sammer und die Einrichtungen durch die Kindergartenleiterinnen Dani Luksch und Regina Schiller sowie durch das zahlreich anwesende Personal vertreten. Da sich unter den gegenwärtigen Bedingungen kein Nachfolger für den derzeitigen 1. Vorsitzenden Michael Bauer finden ließ, hatte die Vorstandschaft in den zurückliegenden Monaten dazu bereits zahlreiche Vorgespräche geführt und entsprechende Entscheidungen getroffen. Unberührt von dieser Übernahme bleibt der weitere Fortbestand der Ortcaritas, die sich nun einem anderen Arbeitsschwerpunkt zuwenden wird. Mit Blick auf die Abgabe der Trägerschaft der Kindergärten wurde als satzungsmäßige Aufgabe die „Unterstützung der Kindertageseinrichtungen von Schönberg und Eppenschlag in sozial-caritativen Belangen und kirchlichen Angelegenheiten sowie bei religiösen Maßnahmen“ neu beschlossen. Zur Ehrung für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft konnte leider nur ein Teil der entsprechenden Personen anwesend sein. -mb



Foto: Behringer

Die eifrigsten Erstkommunionkinder geehrt

Schönberg. Seit über 10 Jahren werden in unserem Pfarrverband die Kinder, die sich bei der Erstkommunionvorbereitung besonders hervorgetan haben, geehrt. Seit der Corona-Krise wird diese Auszeichnung im Rahmen eines Pfarrgottesdienstes durchgeführt. Um ihre Aktivitäten nachweisen zu können, bekommen die Erstkommunionkinder zu Beginn der Vorbereitungszeit einen Erstkommunionpass zum Sammeln von Unterschriften ausgehändigt. Eine Unterschrift gibt es für den Besuch von Gottesdiensten, für die Teilnahme an den Eko-Vorbereitungstreffen und anderer kirchlicher Veranstaltungen. Am Ende des Schuljahres werden die Pässe dann eingesammelt und ausgewertet, und die Erstplatzierten einen Pokal erhalten. Die drei fleißigsten Erstkommunionkinder in Schönberg waren in diesem Jahr Luisa Geiß mit 123, Simeon Loibl mit 60 und Hermann Gösdl mit 58 Unterschriften. In Eppenschlag gingen als Siegerinnen Emily Schiller mit 56, Greta Galster mit 55 und Manuela Krönauer mit 45 Unterschriften hervor. -mb/ws

Foto: Kurisingal



Jahrtag der 33 Lieb- und Lehrbrüder

Schönberg. Die Bruderschaft der 33 Lieb- und Lehrbrüder gilt als die mit Abstand älteste Vereinigung in Schönberg. Sie soll bereits 1627, also noch während des Dreißigjährigen Krieges gegründet worden sein. Am Samstag nach dem Buß- und Betttag trafen sich die Brüder traditionsgemäß auch heuer wieder zur Feier ihres Jahrtages. Begonnen hat der Jahrtag mit einem feierlichen Bußgottesdienst in der Pfarrkirche, bei dem auch aller seit Ende des Zweiten Weltkrieges verstorbenen Mitbrüder gedacht und das überlieferte Bruderschaftsgebet gemeinsam gebetet wurde. In seiner Predigt ging Pfarrer Bauer auf die Zahl 33 ein, die nach den Statuten der Bruderschaft auf die 33 Lebensjahre Jesu verweist und obendrein auch noch die Anzahl der Mitglieder festlegt. Da wir aber weder das Geburtsdatum Jesu noch seinen genauen Todestag kennen, sei es unter den gegebenen Umständen schwer, Jesu irdische Lebensdauer exakt zu bestimmen. Hinzu komme, dass auch die jetzige Jahreszahl 2023 im Hinblick auf Jesu Geburt nicht richtig sei. Darum gehe die Wissenschaft derzeit von der Geburt Jesu zwischen 7/6 - 4 v. Chr. aus. Ist Jesus tatsächlich in diesem Zeitraum geboren und zudem mit 33 Jahren verstorben, so käme als Todesjahr die Zeit von 26/27 - 29 n. Chr. in Frage, wofür mittlerweile auch schon einige Forscher plädieren. Doch wäre selbst damit noch nicht erklärt, warum auch die Anzahl der Mitglieder 33 betragen muss, zumal Jesus ja 12 Apostel und nicht 33 um sich geschart hatte. -mb



Foto: Pleintinger

Ein großes Dankeschön

Pfarrverband. Ein großes Dankeschön und herzliches Vergelt's Gott allen, die für die Advents- und Weihnachtszeit die Adventskränze gebunden, die Christbäume gespendet und geschmückt, die Kirchen auf Vordermann gebracht und uns durch ihre Mithilfe und mit Spenden unterstützt haben. -mb

Jahreshauptversammlung der KAB

Schönberg. Völlig unspektakulär ging die diesjährige Jahreshauptversammlung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) des Ortsverbandes Schönberg über die Bühne. Da keine Wahlen anstanden, bildeten der Rechenschafts- und Kassenbericht sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder die Hauptpunkte. Dabei konnte trotz der älter werdenden Mitglieder das Jahr über doch wieder von einer ganzen Reihe unterschiedlicher Aktivitäten berichtet werden, durch die vor allem auch das kirchliche und pfarreiliche Leben mitgestaltet und bereichert wurde. Mit den Grußworten der Ehrengäste, einem Ausblick auf die nächsten Termine (Bewirtung beim Frührorate, Adventsfeier und Schmücken des Christbaums in der Pfarrkirche) und dem anschließenden Abschlussessen ging die Zusammenkunft in gemütlicher Runde zu Ende. -mb

Foto: Neef



Adventsmarkt des Frauenbundes

Schönberg. Er gehört mittlerweile schon zu den festen Terminen im Jahresablauf von Schönberg: der Adventsmarkt des Frauenbundes, eine Woche vor Adventsbeginn, am Christkönigssonntag. Weil es dort neben Kaffee und Kuchen hauptsächlich adventliche Artikel zu bestaunen und zu kaufen gibt, muss dieser Markt beinahe schon zwangsläufig vor Adventsbeginn stattfinden. Denn zum 1. Advent sollen die Kränze und Gestecke ja schon zu Hause sein und die erste Kerze bereits brennen. So waren auch heuer die Tische wieder reichlich mit kleinen und großen Advents- und Weihnachtssachen bestückt, sodass wer suchte, auch etwas finden konnte und nicht mit leeren Händen wieder fortgehen musste. Ungebrochen war, wie auch schon in den Jahren zuvor, der Andrang in der Kaffecke. So konnte sich der Frauenbund am Ende auch heuer wieder über eine gute und erfolgreiche Veranstaltung freuen, bis er sich am dritten Adventssonntag zur alljährlichen Adventsfeier an gleicher Stelle wieder traf.

-mb

Fotos: Frisch



Neue Pfarrbriefkonzeption

Pfarrverband. Der Pfarrbrief war schon vor der Corona-Krise ein Sorgenkind. Sinkende Auflagenzahlen und steigende Produktionskosten haben ihn in ein finanzielles Defizit getrieben. Alle seither eingeleiteten Versuche, ihn aus diesem Loch wieder heraus zu hieven, haben nicht den erhofften Erfolg gebracht. Denn die Kosten steigen weiter und die Auflage wird immer geringer. Hinzu kommt, dass mittlerweile kleinere und größere Teile des Pfarrbriefes in weiteren Medien erscheinen, die ganz unterschiedliche Erscheinungsdaten haben, sodass es kaum mehr möglich ist, diese immer fristgerecht zu bedienen.

Aus diesen Gründen haben wir uns für eine grundlegende Umstrukturierung des Pfarrbriefes entschieden. Das bedeutet, dass diese jetzige Nummer die letzten im alten Stil ist. Ab der nächsten Ausgabe erscheint der Pfarrbrief relativ zeitgleich mit dem Schönberg Journal und dem Gmoabladdl und hat dann jedes Mal eine Laufzeit von zwei Monaten. Das ergibt sechs Ausgaben im Jahr. Da diözesanweit mehr als die Hälfte der Pfarrbriefe lediglich aus einer etwas erweiterten Gottesdienstordnung besteht, und wir einen der umfangreichsten Pfarrbriefe haben, beträgt der Verkaufspreis für jede Doppelnummer zukünftig 2,00 Euro. Mit diesen Maßnahmen hoffen wir, den Pfarrbrief auch wirtschaftlich über die nächsten Jahre bis zur Zusammenlegung mit dem Pfarrverband Innernzell retten zu können. Denn dann muss das Thema „Pfarrbrief“ ohnehin noch einmal ganz neu diskutiert werden. -mb



Unsere Öffnungszeiten im Pfarrheim:

Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag: 09:15 bis 11:15 Uhr

Webseite/Online-Katalog: <https://buechereischoenberg.no-ip.org/iopac/index.htm>

Virtuelle Bibliothek: www.leo-sued.de

Telefon: 08554/942834

E-Mail: buecherei@markt-schoenberg.de

Kindergarten St. Elisabeth und Kinderkrippe Die Marktzwerge

*„Nun ist die Zeit der kleinen Schritte,
Gott kommt als Mensch in unsre Mitte...“*

In diesem Sinne bereiten sich die Kinder im Kindergarten und in der Kinderkrippe auf das bevorstehende Weihnachtsfest vor.

Wir schmücken den Adventskranz, stimmen uns auf die Weihnachtszeit ein, singen Weihnachtslieder, hören die Legende von Bischof Nikolaus und die Weihnachtsgeschichte, freuen uns auf den Besuch des Hl. Nikolaus und packen für Rumänien gemeinsam ein Päckchen.

In der Kinderkrippe schaut sogar der Weihnachtswichtel vorbei.





Alle freuen sich auf Weihnachten und ein paar ruhige, besinnliche Tage!

Der Kindergarten „St. Elisabeth“ und die Kinderkrippe „Die Marktzwerge“ wünscht allen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2024

Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Im Advent ist sehr viel los im Kindergarten Eppenschlag



-viele Päckchen wurden für die Rumänischen Weisenkinder gesammelt



-die Kinder singen für den Bischof Nikolaus und seinem Helfer beim Nikolausmarkt



- der Nikolaus besucht die Kinder im Kindergarten



- es wird viel gebastelt, gebacken und gesungen -rs

Nikolausmarkt Eppenschlag

Viele freuten sich schon sehr auf den anstehenden Nikolausmarkt. Vor allem da es in den Tagen vorher ordentlich geschneit hatte. Endlich liegt mal im Dezember schon Schnee, das macht unseren Nikolausmarkt gleich noch etwas weihnachtlicher. Der Nikolaus und sein Krampus ließen sich auch



in diesem Jahr wieder mit dem Feuerwehrauto vor die Kirche bringen. In seiner Begrüßung lobte er, dass das ganze Dorf schon weihnachtlich leuchtet und dass es die schönste Zeit für ihn sei. Auch den Krampus mit seiner Ruatn hatte er dabei, sagte den Kinder aber, dass da Krampus die sicher nicht braucht, da die Eppenschlager Kinder ganz brav sind. Die



Kindergarten Kinder haben fleißig Lieder und Gedichte geübt, die sie voller Stolz vortrugen. Pfarrvikar Antony hielt einen schönen Wortgottesdienst und das gemeinsame „Vater unser“ beteten alle für die Kriegsleidenden in Israel und der Ukraine.

Norbert Schiller las die Nikolausgeschichte „Das

Kornwunder von Myra“ vor und alle lauschten gespannt. Nach dem Wortgottesdienst verteilte der Nikolaus an alle Kinder ein kleines Geschenk, das von der Raiffeisenbank am Goldenen Steig gestiftet wurde. Einige Mutige holten es sich sogar beim Krampus ab.

Die Jugendfeuerwehr verkaufte heiße Rosswürstl und der Elternbeirat des Kindergartens versorgte die Besucher mit selbstgebackenen Kuchen sowie Glühwein und Kinderpunsch.

Bei weihnachtlicher Musik, durch DJ Schneider Flo, wurden rund um die „heißen Öfen“ gute Gespräche geführt, viel gelacht und noch der ein oder andere Glühwein getrunken.

Vielen Dank an unseren Bauhof, der alles immer so wundervoll herrichtet, danke an die Feuerwehr und den Elternbeirat für die Organisation und ein Dankeschön an Pfarrvikar Antony für den schönen Gottesdienst im Schnee.

Der Erlös wird für die Förderung gemeinnütziger kindbezogener Zwecke in Eppenschlag verwendet.

Text/Foto: Regina Breit



Foto: C.Steininger

Manuela Denk im Kreis der 50iger!

Im November 2023 durfte sich Manuela Denk aus Eppenschlag über viele gute Wünsche zum 50.igsten Geburtstag freuen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Monika Bauer und Mitglieder des Rates gratulierten im Namen der Pfarrgemeinde mit dem Geburtstagskanon

„Viel Glück und viel Segen...“.

Sie überreichten der Organistin und Chorleiterin ein Geschenk und wünschten ihr weiter viel Freude, Schaffenskraft und viel Gesundheit bei ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Bereits 1986 erlernte Manuela Denk das Musikinstrument der Orgel, die als Königin der Instrumente bezeichnet wird. Seit 1990 spielt sie regelmäßig bei Gottesdiensten auf den Tasten der Pfeifenorgel in der Pfarrkirche St. Katharina. Und nicht nur das, seit 1996 wird der Eppenschlager Kirchenchor von ihr geleitet mit nur kurzzeitigen Unterbrechungen aus beruflichen Gründen. Sie versteht es immer wieder aufs Neue, die Sänger im Chor, für die von ihr ausgesuchte Kirchenlied-Literatur zu begeistern



Kinderseite

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist. Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet Ihr 10 Sterne. Wenn Ihr genau hinschaut, dann seht Ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt Ihr die Lösung.

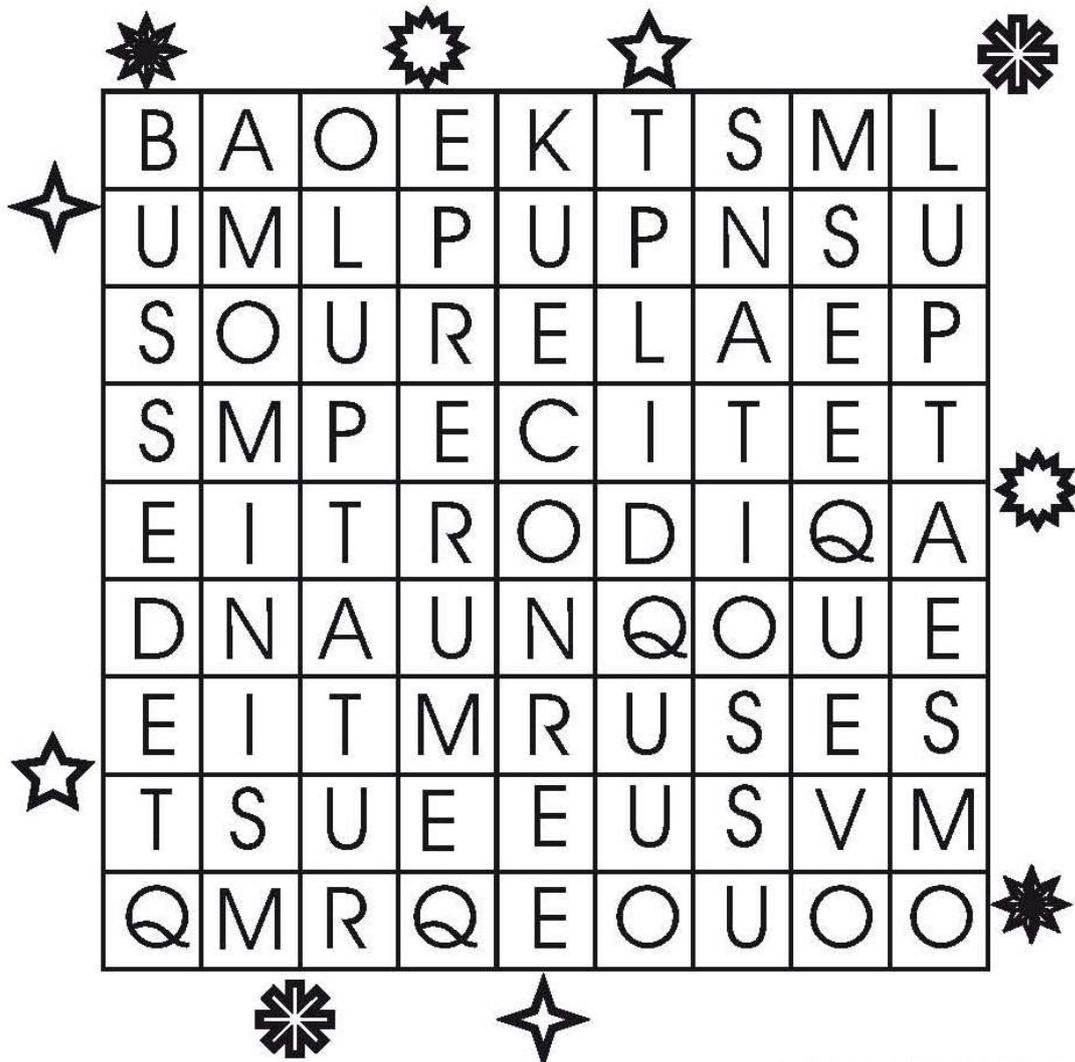


Bild: Werner Niggemann
In: Pfarrbriefservice.de

Für Sie nachgeschaut

Die biblischen Texte der Sonn- und Feiertage während der Laufzeit dieses Pfarrbriefes im Lesejahr B:

31. Dez.: Fest der Heiligen Familie

1. Lesung: Sir 3,2-6,12-14 oder Gen 15,1-6;21,1-3

2. Lesung: Kol 3,12-21 oder Hebr 11,8.11-12.17-19

Evangelium: Lk 2,22-40 oder 2,22.39-40

01. Jan.: Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

1. Lesung: Num 6,22-27; 2. Lesung: Gal 4,4-7

Evangelium: Lk 2,16-21

oder tagesbezogene Texte

06. Jan.: Erscheinung des Herrn

1. Lesung: Jes 60,1-6; 2. Lesung: Eph 3,2-3a.5-6

Evangelium: Mt 2,1-12

07. Jan.: Taufe des Herrn

1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7 oder Jes 55,1-11; 2. Lesung: Apg 10,34-38
oder 1 Joh 5,1-9

Evangelium: Mk 1,7-11

14. Jan.: 2. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 1 Sam 3,3b-10.19; 2. Lesung: 1 Kor 6,13c-15a.17-20

Evangelium: Joh 1,35-42

21. Jan.: 3. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jona 3,1-5.10; 2. Lesung: 1 Kor 7,29-31

Evangelium: Mk 1,14-20

28. Jan.: 4. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Dtn 18,15-20; 2. Lesung: 1 Kor 7,32-35

Evangelium: Mk 1,21-28

Wichtige Gedenktage finden Sie in der Gottesdienstordnung. -mb

Pfarrverband Schönberg mit

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Eppenschlag,
Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta Schönberg,
Kath. Filialkirchengemeinde St. Michael Eberhardsreuth,
Kath. Nebenkirchengemeinde St. Johannes Kirchberg.

Pfarrverbandsbüro: Pfarrgasse 6 - 94513 Schönberg
Tel.: 08554/733 - Fax: 08554/751
E-Mail: pfarramt.schoenberg@bistum-passau.de

Pfarrer: Michael Bauer, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg, Tel.: 08554/733

Pfarrvikar: Antony Kurisingal, Weberstraße 16, 94513 Schönberg, Tel.: 0160/3052007

RL: Werner Seidl, Georgenweg 22, 94481 Grafenau-Grüb, Tel.: 08552/974645

Pfarrsekretärin im Pfarrverband: Angelika Madeker, Pfarrverbandsbüro (Siehe oben)

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Eppenschlag:
Monika Bauer, Großmesselberg 5, Tel.: 08554/3265

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Schönberg:
Martin Draxinger, Langfeld 12, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/708

Kirchenpfleger Eberhardsreuth:
Josef Regner, Wörthstraße 5, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth, Tel.: 08554/944693

Kirchenpfleger Eppenschlag:
Peter Graf, Fürstberg 3, 94536 Eppenschlag, Tel.: 0151/54930094

Kirchenpfleger Schönberg:
Karl Krenn, Hochweg 8, 94513 Schönberg-Mitternachs, Tel.: 08554/3463

Mesnerin Eberhardsreuth:
(Aushilfe: Erna Klostermann, Xaver-Loibl-Str. 2, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth,
Tel.: 08554/683)

Mesnerin Eppenschlag:
Beate Breit, Kaltenberg 1, 94536 Eppenschlag, Tel.: 09928/367 od. 0171/6925891

Mesnerin Kirchberg:
Marianne Binder, Kirchberg 59, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/1796

Mesnerin Schönberg:
Renate Geiß, Lueg 2, 94513 Schönberg, Tel.: 0171/7506035

Mesner Schönberg:
Johann Stecher, Am Anger 10, 94169 Thurmansbang, Tel.: 08554/1090

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband Schönberg

Herausgeber: Pfarrverbandsbüro Schönberg, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg

Redaktion: Michael Bauer, Angelika Madeker, Gisela Reith, Martin Wensauer

Druck: Druckerei Schaffer, Guntherstraße 19 – 94209 Regen

Erscheinungsweise: monatlich mit 635 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für eingesandte Beiträge jeglicher Art, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Hinweise zum Datenschutz: Der Pfarrbrief informiert die Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes regelmäßig über kirchliche Ereignisse und Einrichtungen. Dabei werden auch personenbezogene Daten bekanntgegeben. Sollten Sie dies für Ihre Daten nicht wünschen, so können Sie Ihre Ablehnung jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro schriftlich erklären.